

Sachstand Planungen Neubau Feuerwehrgerätehaus Lämershagen – Lageplan / Variante 3 (abgestimmt)



Die **Variante 3** wurde in ersten Abstimmungsgesprächen den Stadtwerken, 660, 370, MoBiel, 360, 700 und 600 vorgestellt.

Dabei wurden folgende **Zwischenergebnisse** festgehalten:

600 hält die Bebauung des Bestandgrundstücks mit einem Neubau für möglich. Ein Bebauungsplan liegt nicht vor und ist auch nicht erforderlich.

Mit **660 und MoBiel** wurde gemeinsam eine mögliche Verlegung und barrierefreie Planung der Bushaltestelle, inklusive Buswendeschleife erstellt und abgestimmt.

Die **Stadtwerke** haben zugestimmt die Verlegung der Freilandleitungen durchzuführen.

Mit **700 und 360** wurde besprochen, dass 2 erhaltenswerte ortsbildprägende Bäume (Linden) und ca. 15-20 weitere Bäume am Waldrand gefällt werden müssten. Beides wird nach erster Einschätzung durch die Fachämter grundsätzlich für möglich gehalten, sollte es keine anderen Optionen geben.

Es wurde besprochen, der der ISB versucht eine weitere Lageplanvariante zu erarbeiten, bei der weniger Bäume gefällt werden müssten.

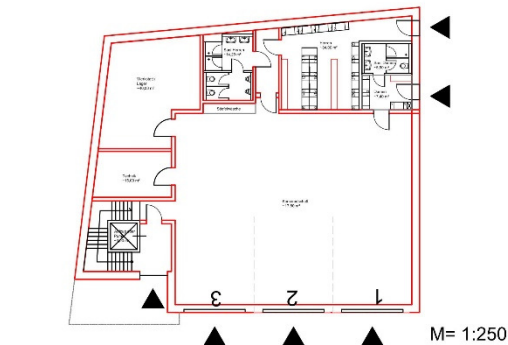
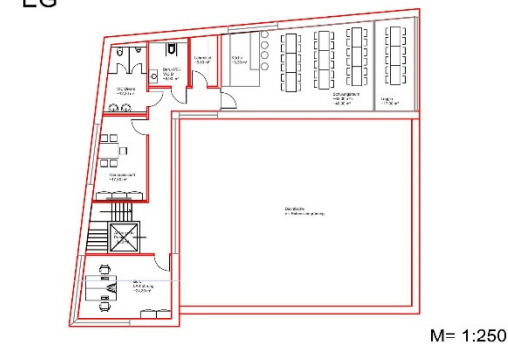
Immobilienervicebetrieb ... wir bewegen !



Sachstand Planungen Neubau Feuerwehrgerätehaus Lämershagen – Lageplan / Variante 4 (nicht abgestimmt)



LEGENDE:
 NEUBAU
 ABSTANDSFLÄCHE
 GEMARKUNG: Lämershagen-Gröfinghagen
 FLUR: 6
 FLURSTÜCK: 860



1.OG

Stadt Bielefeld Immobilienervicebetrieb
 AUGUST-BEER-STR. 30, 33602 BIELEFELD
 0521 31-3705
 JOCKO-DRUCKERWERKE/STADTBILD
 IMMOBILIENSERVICE
 AUGUST-BEER-STR. 30, 33602 BIELEFELD
 IMMOBILIENSERVICE
 AUGUST-BEER-STR. 30, 33602 BIELEFELD
 PROJEKT
 NEUBAU FWGH
 FWGH Lämershagen
 Lämershagener Straße 310
 BIELEFELD

PLAN-NR.	PLANBESCHREIBUNG
M 1: 1:500 / 250	LAGEPLAN Variante 4
THE 04/20	
GRZ. 10	

Für die daraufhin geplante **Variante 4** wurden mit Zustimmung der Feuerwehr leichte Reduzierungen im Raumprogramm durchgeführt, so dass nun alle notwendigen Flächen auf dem Standort des jetzigen Gerätehauses abgebildet werden können. Dies hat zur Folge, dass:

- deutlich weniger Bäume und wahrscheinlich auch eine der beiden ortsbildprägenden Linden erhalten werden könnten.
- die Verlegung der Buswendeschleife und der Bushaltestelle voraussichtlich nicht durchgeführt werden müssten.
- die Verlegung der Freileitung durch die Stadtwerke durchgeführt werden muss.

Im weiteren Verfahren wird die Variante 4 nun allen Fachämtern vorgestellt.